FESH Fenster

Zeitschrift der
Freien Evangelischen
Schule Hagen
Ausgabe 3
November 2019

FESHfit4future

Die ganze FESH-Grundschule war beim Aktionstag von „Fit4future“ in Bewegung.

Alle Klassen konnten an 6 verschiedenen Stationen ihre körperliche und geistige Fitness unter Beweis stellen. Beim Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Becherstapeln gaben alle ihr Bestes und wetteiferten um den Klassensieg, beim Ernährungs- oder Zuckerquiz waren Wissen und Teamwork gefragt. Mit einer Siegerehrung bei schönstem Herbstwetter endete ein lebhafter, bewegter Vormittag – der nur durch die tolle Mithilfe zahlreicher Eltern möglich war. Danke!

Donata Kruber

FESHe Mütter beim „wilden“ Abend

Zum zweiten Mal trafen sich in der FESH Mütter zum Wildkräuter – Kochabend mit Frau Balzer. Wieder waren alle sehr gespannt, was das für Pflanzen sind, die man essen kann und schon bei der gemeinsamen Runde um das Schulgelände wurden die ersten Kräuter-Kochbücher im Internet bestellt …

Die gesammelten Wildkräuter wurden dann mit vereinten Kräften bei netten Gesprächen und unter viel Gelächter zu Chutney, Blütenbutter, Kräuter Dip, leckerem Brot, herzhaften Muffins und einem leckeren Nachtisch verarbeitet. Das gemeinsame Essen war dann der leckere Abschluss eines entspannten, schönen Abends.

Wer wird wohl im nächsten Jahr dabei sein? Ich bin gespannt!

Donata Kruber

Lesewettbewerb

Beim diesjährigen Lesewettbewerb wählten die Kinder mit großem Eifer und Freude geeignete Textabschnitte aus ihren Lieblingsbüchern aus, um sie zunächst ihren Mitschülern in drei Minuten vorzutragen.

Nach der Auswahl der zwei besten Leser jeder Klasse, traten diese dann in der nächsten Runde am 12. Juni vor einer Jury an. Hier mussten sich die Kinder zusätzlich im Vorlesen ungeübter Texte beweisen.

So wurden pro Jahrgang die jeweils besten Leser mit einer Urkunde geehrt:

1. Klasse: Ava
2. Klasse: Charlotte
3. Klasse: Aikaterini
4. Klasse: Kristina

Die Gewinner durften sich als Erste aus einer großen Auswahl an Buchpreisen ein Buch aussuchen. Doch auch die anderen Teilnehmer wurden anschließend mit einem Buchpreis und einer Urkunde belohnt.

Helene Wall

Obstspieße für Indien

Gute Ideen und hilfreiche Eltern sind immer eine tolle Kombination! Vor den Sommerferien hatten einige Eltern der vierten Klassen die Idee, in der großen Pause Obstspieße zu verkaufen und den Erlös für unsere Patenschule in Indien zu spenden. Das Geld wurde in Form eines großen Schecks beim Abschlussgottesdienst überreicht.

Vielen Dank für die Idee, die leckeren, gesunden Obstspieße für alle Kinder und für das Geld, welches in Indien dringend benötigt wird! Nachahmung erlaubt… *Donata Kruber*

Wir sind Haspe

Das gilt auch für die FESH! Wie in den vergangenen Jahren waren wir als Grundschule auch in diesem Jahr mit einem Spielestand beim interkulturellen Fest vertreten und haben das bunte Miteinander genossen!

Donata Kruber

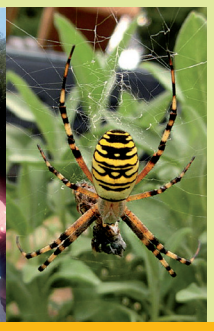
Ferienwochen Sommer

In der ersten Betreuungswoche der Sommerferien drehte sich alles rund um das Thema Natur!

Angefangen bei unseren bunten Wasserrädern, die am Freitag feierlich zu Wasser gelassen wurden, bis zu den schönen Segelboten, die viel zu schade waren, um sie in der Ennepe schwimmen zu lassen! Viel Spaß machte allen auch das Bauen mit den Parkettstäbchen, der Sandburgenwettbewerb sowie das Programm vom Team „Halle24“, das an zwei Vormittagen bei uns zu Besuch war. Wir beschäftigten uns damit, was ein Kuchenteig mit den Fähigkeiten und Begabungen zu tun, die Gott in jeden von uns gelegt hat und freuten uns miteinander an der Zeit zum Spielen auf unserem Schulhof! Alles in allem eine schöne und abwechslungsreiche Ferienwoche!

In der dritten Sommerferien Betreuungswoche hatten wir das spannende Thema „Ich bin ich, und du bist du“. Ich bin einzigartig von Gott geschaffen, du bist einzigartig von Gott geschaffen.

Die Kinder und wir Betreuer haben das wunderschöne Sommerwetter genossen, wir waren viel draußen, haben gespielt und gebastelt und einen Ausflug zum Stiftungshof nach Iserlohn gemacht. Mit der Becherlupe haben wir auf der Streuobstwiese viele interessante Blumen und Insekten ganz genau beobachten können. Und wir haben eine sehr seltene Spinnenanrt entdeckt, eine Tigerspinne. Sie heißt so wegen ihrer Farbe, manche nennen sie aber auch BVB Spinne. Warum wohl? *Das Betreuungsteam*



Erfolgreiche Pokalverteidigung

In der letzten Woche vor den Sommerferien ist in der Schule doch gar nichts mehr los!? Von wegen! Am Mittwoch vor den großen Ferien machten sich die drei vierten Klassen auf, um mit 6 Mannschaften den Baseball-Pokal unserer Schule zu verteidigen!

Bei bestem Wetter fanden die Hagener Baseball-Grundschulmeisterschaften auf dem Temperfield der Hagener Chipmunks statt. Wieder einmal war von ihnen alles bestens organisiert, von vorher im Sportunterricht angebotenen Trainingseinheiten bis hin zu gestellten Mannschafts- T-Shirts und Verpflegung mit frischen Waffeln und Getränk.

Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und so konnten wir am Ende dieses tollen Vormittags nicht nur den ersten Platz erfolgreich verteidigen, sondern noch den 2. und 4. + 8. Platz belegen. Ob wir im nächsten Jahr den Pokal noch einmal an die FESH holen können? Wir sind gespannt…

Donata Kruber

Ferien-Überraschungen

In den beiden letzten Ferien ging es in der FESH Grundschule so richtig zur Sache. Schon vor den Sommerferien wurden Gerüste aufgebaut, parkten LKWs auf dem Schulhof und beratschlagten etliche Handwerker, was genau zu tun sein wird. In den Ferien wurde dann gehämmert, gemauert, Wände versetzt, das Treppenhaus im Neubau mit neuen Fenstern versehen, neue Toiletten gebaut, ein Raum für die abschließbaren Schränke geschaffen, tapeziert, gestrichen… und am Abend vor der Einschulung eifrig geputzt, damit zum Schulbeginn alles wieder benutzbar war.

Seit den Herbstferien sind auch die neuen Toiletten komplett fertig. Toll geworden! Vielen Dank allen fleißigen Handwerkern, unseren Hausmeistern und dem Schulträger – wir freuen uns immer sehr, wenn die FESH noch schöner wird!

Donata Kruber

Alle Jahre wieder...

...stellen sich zu Beginn des neuen Schuljahres die neuen Streitschlichter vor. Sie helfen bei Streitigkeiten während der Pausen und versuchen, mit den betroffenen Kindern gute Lösungen für die Konflikte zu finden.

Ausgebildet und begleitet werden die Streitschlichter von Renate Jusic.

Donata Kruber

Ist Preak Time!

Jeden Dienstag in der ersten Pause!
Lass uns zusammenkommen und beten!
Wenn du grade Ärger hattest, oder dich super freust; ein Streit schon länger andauert, oder du vor einem wichtigen Spiel stehst, komm vorbei! Auch wenn es dir gut geht, ist es Grund genug, zu beten.
Beten tut einfach gut.
In unserer Gebetspause – das bedeutet nämlich PREAK = Prayer + Break – hast du einen Moment Zeit. Dann kannst du dich an unseren himmlischen Vater und auch an Jesus, seinen Sohn, wenden. Als Hilfe wählst du dir ein Bild, wenn du magst. Du betest laut oder leise für dich.
Wir treffen uns in der neugestalteten Bücherei.
Du bist ganz herzlich eingeladen, komm vorbei!

Eure Frau Spieker,
Frau Zapp und
Frau Hoer

72 - jeder zählt!

Die Polizei und die Verkehrswacht wollten deutlich machen, wie viele Kinder im vergangenen Jahr im Hagener Straßenverkehr verunglückt sind und baten daher 72 FESH-Kinder zu einem Fototermin – eine richtig große Menge! Von diesen 72 Kindern ist jedes verunglückte Kind aber ein Kind zu viel. Deshalb bemühen wir uns, mit der Polizei gemeinsam, um eine gute Verkehrserziehung der Kinder, bitten aber auch die Eltern, Ihren Beitrag zur Sicherheit aller Kinder zu leisten. Dazu gehört auch, das Einfahren in die Hammerstraße zum Bringen und Abholen der Kinder möglichst zu vermeiden und die Parkplätze am Hasper Hammer zu nutzen. Wir danken allen, die mit gutem Vorbild vorangehen!

Ja, so ein Schaf...

In der Minischule war das Gleichnis vom verlorenen Schaf schon eine wichtige Geschichte und das Lied vom Schaf sangen alle Kinder echt gerne!

Bei der Einschulung konnten alle Schulanfänger dann, in dem von den zweiten Klassen gestalteten Gottesdienst, noch einmal sehen und hören, dass Gott für uns wie ein guter Hirte sein möchte, der auf uns aufpasst und sich um uns kümmert. So ermutigt konnten die drei ersten Klassen und alle weiteren FESH-Kinder in das neue Schuljahr starten!

Donata Kruber

Willkommen bei den Pinguinen 1a

Nun sind die ersten Schulwochen wie im Flug vergangen und die Schüler der Pinguin-Klasse sind schon richtige Schulkinder. In ihrem Klassenraum fühlen sich alle Pinguine sehr wohl. Insbesondere während der letzten warmen Sommertage wurden wir um die winterliche Fenstergestaltung beneidet, in der sich Pinguine tummeln. Gefühlt war es daher im Klassenraum immer etwas kühler als in anderen.

In diesen ersten Wochen gab es viel zu entdecken und zu erleben. Unter anderem haben wir, wie auf den Bildern zu sehen, uns genau mit dem Inhalt der nagelneuen Schultaschen beschäftigt und überlegt, wie eine Tasche sinnvoll gepackt wird. Auch das Schreiben der ersten Buchstaben und Ziffern war spannend. Zwischendurch schaut Pele, unser Klassen-Pinguin vorbei. Irgendwie scheint er immer Hunger zu haben und möchte gerne wieder seine Fisch-Plätzchen essen. Diese bekommt er aber nur, wenn er mitarbeitet. Anschließend freut sich Pele natürlich auch über eine kleine Kuschelrunde.

Silke Zapp

FESHe Einwanderer 1b

Seit Schuljahresbeginn lebt eine Horde kleiner Koalas an der FESH und hat sich schon recht gut eingelebt. Es sind sehr drollige, muntere Geschöpfe, bei denen immer etwas los ist. Wer bislang glaubte, dass Koalas nur schlafen und fressen, den laden wir ein, sich vom Gegenteil zu überzeugen! Unsere Koalas sind immer für ein Lied, Spiel oder Tanz zu begeistern und, nebenbei gesagt, sind sie auch sehr gelehrig. Zahlen und Buchstaben saugen sie fast in sich auf und auch das Vorlesen von Geschichten lieben sie sehr!
An einem Nachmittag ließen sich auch die Koala-Eltern schon mal an der FESH blicken, um beim ersten gemeinsamen Klassennachmittag mit ihren Kindern Rainmaker zu basteln und sich mit kleinen Vorführungen und anderen Basteleien auf den Herbst einzustimmen. Und, wie bei echten Koalas, durfte auch hier das Essen natürlich nicht fehlen. Also, wirklich eine tolle Sache, diese Koalas an der FESH. Das werden bestimmt vier wunderschöne Jahre mit australischem Flair – ich freue mich darauf!

Donata Kruber

Die Erdmännchen-Klasse stellt sich vor! 1c

Die 24 Kinder der Klasse 1c haben nun die aufregenden ersten Schulwochen hinter sich und konnten in dieser Zeit schon jede Menge spannender Dinge lernen und erleben.

Als Zahlendetektive unterwegs machten sie sich im Schulgebäude auf die Suche nach Zahlen, welche auf Klassentüren, Feuerlöschern und Plakaten zu finden waren. Das Lesen und Schreiben erster Wörter wurde erlernt und die Patenkinder aus der 4c konnten bei einem gemeinsamen Frühstück kennengelernt werden.

Der Besuch von Abby, dem Schulhund, bereitete den „Erdmännchen“ besondere Freude. Beim ersten Klassenfest verbrachten Schüler, Eltern und Lehrerin einen schönen gemeinsamen Nachmittag. Die Kinder sangen den Eltern das eingeübte Lied „Der Herbst ist da“ vor und bemalten mit Begeisterung Kastanien oder bastelten eine Blättergirlande. Eddi, das Erdmännchen, ist schon ganz gespannt, was ihn noch so erwartet...

Helene Wall

FESH an(ge)dacht

„Die Weiße Flotte startet wieder“ – dies ist eine jährliche Nachricht im Frühjahr, um die Osterzeit. Damit ist der Start in die Saison für die weißen Schiffe auf unseren Seen und Flüssen gemeint.

Diese Neuigkeit weckt bei mir Gefühle von Aufbruch und etwas Neuem. Es klingt nach Freizeit, auf dem Wasser unterwegs zu sein. Dies geht schon in unserer nahen Umgebung, sei es mit der MS Schwalbe die Ruhr entlang, oder mit dem Schiff auf Möhne- oder Biggesee.

Wie war das zu Jesu Zeiten? Sicher nicht ganz so erholsam, mit Transportschiffen oder Fischerbooten. Wir kennen, die vielen Geschichten von Jesus, wie er mit seinen Gefährten unterwegs war. Sie waren fast allesamt ehemalige Fischer vom See Genezareth. Fischer sein als Beruf, das bedeutete damals wie heute: Unterwegs sein, viele Stunden und Tage am Stück, bei jedem Wetter, Wind, Wellengang.

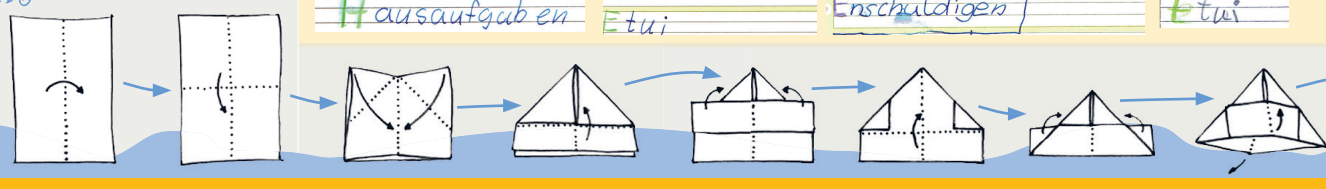
Das Schiff ist schon seit diesen Zeiten ein wichtiges christliches Symbol. Es ist auch ein Bild für meine und unsere Lebensreise. Das Schiff hat ein Ziel – den schützenden Hafen, das ewige Leben. Jakobus benutzte in seinem Brief die Kunst des Steuermannes für einen Sinnspruch, der Gott zum Kapitän macht: „Auch die Schiffe, obwohl sie so groß sind und von starken Winden getrieben werden, werden doch gelenkt mit einem kleinen Ruder, wohin der will, der es führt.“ (Jacobus 1, 19)

„Die Weiße Flotte“ beendet regelmäßig im Herbst ihre Saison. Wir aber bleiben in Glaube, Hoffnung und Liebe auf unserem irdischen Weg durch die Jahreszeiten.

Hier noch eine kleine Faltanleitung – es empfiehlt sich ein rechteckiges Stück Origami-Papier, am besten zweifarbig. Vor dem Falten die Worte „GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE“ auf eine Seite schreiben, in Schönschrift, mit farbigen Stiften. Dann nach Anleitung das kleine Papierschiff herstellen. Es schmückt den Tisch oder das Fensterbrett, eine Erinnerung an unsere Reise und Bestimmung. Viel Freude damit.

Eure Berti Hoer

Wir basteln ein Papierschiffchen



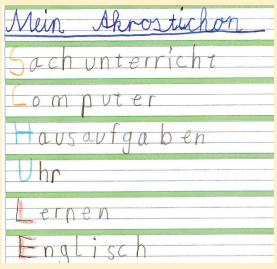
Ausflug zur Stadtteilbücherei Haspe

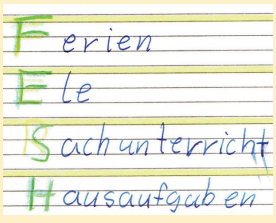
Am 24. September besuchte die Klasse 2a in Begleitung von Lesehund Abby die Stadtteilbücherei in Haspe. Verkleidet als Büchereipiraten erlebten die Kinder einen abenteuerlichen Vormittag mit vielen spannenden Entdeckungen und einer abschließenden Schatzsuche. Dabei lernten sie den Aufbau der Kinderliteraturräume kennen und bekamen eine erste Orientierung zwischen den langen Regalen voll Vorlese-, Märchen-, Pferde-, Feuerwehr-, Koch-, Fantasie- und Sachbüchern. Auch Aussiehündin Abby schnupperte hier und da interessiert an verschiedenen Buchrücken, linste in Flugzeugbücher oder ließ sich Ausschnitte der Wikingergeschichte vorlesen. Für das aktuelle Sachkundethema wurde eine Willi-wills-wissen-DVD zum Thema Mülltrennung ausgeliehen und bereicherte den Unterricht der folgenden Woche! *Katrin Rahn*

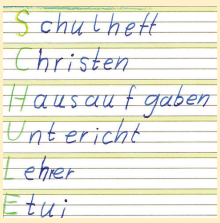
Akrostichon

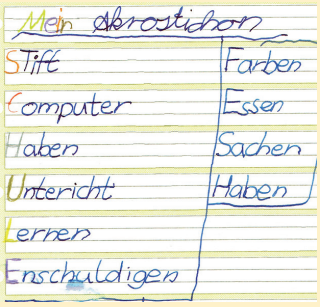
Akrostichons sind besondere Gedichte, bei denen ein Wort untereinander in Großbuchstaben geschrieben wird. Zu jedem Buchstaben wird nun ein Wort gesucht, das zum Ausgangsbegriff passt. Hier ist eine kleine Auswahl toller Akrostichons, die die Schüler der Elefantenklasse am Ende des letzten Schuljahres geschrieben haben. *Silke Zapp*

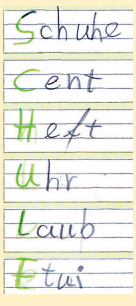
Ak·ros·ti·chon
/Akróstichon/
Substantiv,
Neutrum [das]











Leonardo da Vinci auf der Spur

Ein Museum für sich ganz allein zu haben, das erlebten die Klassen 3 und 4 im September! In dieser Zeit durften alle einen Besuch im Osthausmuseum machen und über die unzähligen Erfindungen und Forschungen von Leonardo da Vinci ins Staunen kommen und sie selbst an Modellen ausprobieren. An den Wänden konnte man viele Seiten aus Leonardos Notizbüchern sehen, von denen er zu Lebzeiten immer mehrere mit sich trug. In ihnen notierte er seine Forscherfragen, fertigte Zeichnungen von seinen Ideen an und schrieb genau auf, welche Gedanken er sich zu seinen Erfindungen machte. „Wie fliegen Vögel?“ Diese Frage beschäftigte Leonardo sein ganzes Leben lang! Deshalb studierte Leonardo das Gleiten von Hühnergeiern in der Luft und erfand dadurch verschiedene Flugapparate, die es den Menschen ermöglichen sollten, zu fliegen. Sogar einen Fallschirm hatte Leonardo vor 500 Jahren erfunden! Genau dieser Fallschirm wurde in unserer heutigen Zeit nachgebaut und ausprobiert.

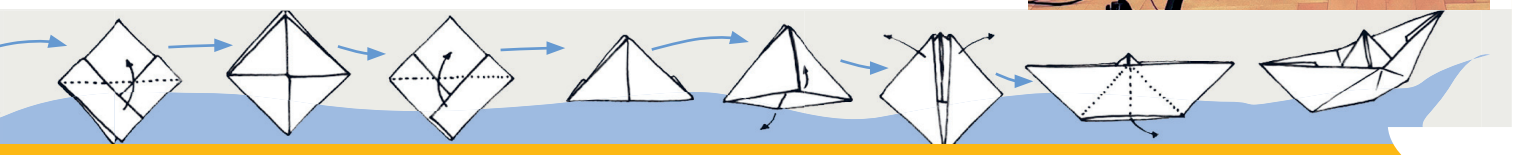
Und es zeigte sich: Man konnte damit tatsächlich fliegen! Bloß die Landung war noch nicht ganz ausgereift! Ein Modell davon durften alle Kinder im Museum nachbauen, ausprobieren und mit nach Hause nehmen. *Deborah Oestreicher*

FESHes Lernen Warum?Was?Wie?Wozu?

Dass Lernen sehr interessant und kurzweilig sein kann, erfuhren die Lehrer und interessierte Eltern am 8. Oktober beim Vortrag von Dr. Robin Malloy am eigenen Leibe. Schon morgens begann ein Studientag, der für die Lehrer beider FESH-Schulen sehr viele Informationen, aber auch Raum zum Fragen und Austauschen bot. Dr. Malloy gelang es, uns wissenschaftlich fundiert die Faktoren, die Lernen ermöglichen und beeinflussen, aber auch unsere Persönlichkeit ausmachen, zu erklären. Unterbrochen von interessanten Beispielen wurden selbst sehr komplexe Inhalte nachvollziehbar und viele Zusammenhänge deutlich. Warum sind wir so, wie wir sind? Was erschwert gelingendes Lernen? Wie können wir unser Leben optimieren, wie dafür sorgen, dass es uns gut geht? Alles spannende Fragen, auf die Dr. Malloy Antworten geben konnte. Bei aller wissenschaftlichen Kompetenz merkte man ihm aber an, wie begeistert er von Gott, unserem Schöpfer ist, der dieses Wunderwerk Mensch geschaffen hat.

Nach gut 7 Stunden intensiven Zuhörens fragten sich alle Lehrer allerdings, wie so viele Informationen und Fakten in einen rund 2stündigen Abendvortrag für Eltern passen sollen. Aber, es hat funktioniert. Auch abends hörten ungefähr 150 Menschen interessiert und gebannt zu, was Dr. Malloy zu sagen hatte. Wenn er auch vielleicht nicht schaffte, unser Leben in zwei Stunden zu verändern, so ist es ihm aber doch gelungen, uns für viele Dinge neu die Augen zu öffnen und einige Dinge und Verhaltensmuster in unserem Leben auf den Prüfstand zu stellen. Gott möchte, dass unser Leben gelingt, dass es uns gutgeht und wir gesund sind. Und manchmal gebraucht er Menschen wie Dr. Malloy, um uns das zu sagen…

Donata Kruber



„Chill mal!“

Tolle Kooperationen während unserer Projektwoche ‚Gesundheit‘

Wie können wir im Alltag richtig entspannen? – lautete unsere Frage im Projekt „Chill mal! – Entspannungstechniken im Alltag“, das während der FESH-Projektwoche zum Thema „Gesundheit“ stattfand. Dabei halfen uns professionelle Trainer/innen von Michala Moves und dem Fitnessstudio INJOY Hagen.

Wie können wir im Alltag richtig entspannen? – lautete unsere Frage im Projekt „Chill mal! – Entspannungstechniken im Alltag“, das während der FESH-Projektwoche zum Thema „Gesundheit“ stattfand. Dabei halfen uns professionelle Trainer/innen von Michala Moves und dem Fitnessstudio INJOY Hagen.

Entspannen im Alltag ist gar nicht so einfach. Und meistens machen wir es falsch! Wir zocken, gucken fern, essen Süßigkeiten, … Das alles ist nicht gesund und macht nur noch müder.

Deswegen probierten wir verschiedene Möglichkeiten aus, um nach einem stressigen Schultag wieder fit und ausgeruht zu sein.

Zunächst powerten wir uns einmal richtig aus, und zwar bei Tanz und Musik im Zumbatraining der Tanzschule Michala Moves. Anschließend ließen wir es beim Pilates etwas ruhiger angehen, wobei wir bei einigen Dehnübungen schon merkten, dass das lange Sitzen in der Schule die Muskeln ganz schön ‚einrosten‘ lässt.

Wie wichtig Bewegung, aber auch gezielte Entspannung, für Geist und Körper sind, erklärte uns am nächsten Tag Trainerin Ewa vom Hagener Fitnessstudio INJOY. Sie zeigte uns, wie wir mithilfe sogenannter ‚Balance-Balls‘ unseren Rücken massieren und die Wirbelsäule neu ausrichten können. Außerdem lernten wir, durch Progressive Muskelentspannung (PMR) den ganzen Körper zu entspannen, eine sehr bekannte Technik, die man z.B. bei Einschlafproblemen selbst anwenden kann.

Am letzten Tag probierten wir Traumreisen aus, um uns in stressigen Situationen selbst eine kleine Auszeit zu gönnen.

Alles in allem haben wir viele tolle neue Möglichkeiten kennen gelernt, wie wir ‚gechillter‘ durchs neue Schuljahr kommen, von denen wir sicherlich einige in unserem Alltag umsetzen werden.

Dafür danken wir besonders unseren kompetenten und hilfsbereiten Kooperationspartnern von Michala Moves und vom INJOY Hagen! *Frerike Hobe*

„Rund ums Rad"

24 Radler, Sonne, gute Laune und zwei E-Bikes

Bei schönstem Fahrradwetter erkundete die Gruppe „Rund ums Rad" in unserer diesjährigen Projektwoche die nähere Umgebung.

Nachdem die 23 Jungen und eine „Quotenfrau" am Montagmorgen ein lustiges Verkehrsquiz absolviert hatten, ging es erst einmal hinunter auf den Schulhof, wo alle Radler auf einem Parcours ihr Radfahrgeschick unter Beweis stellen mussten. Anschließend fuhr die gesamte Gruppe fast 4 km bergauf hoch zum Eugen-Richter-Turm. Alle kamen ziemlich ins Schwitzen. Nur wir als begleitende Lehrerinnen hatten angesichts des geballten Testosterons in weiser Voraussicht auf unsere E-Bikes gesetzt und gelangten relativ entspannt zum Ziel. Nachdem alle Schüler diesen ersten Konditionstest bestanden hatten, ging es dann sehr rasant wieder zurück zur Schule.

Der nächste Tag gestaltete sich konditionstechnisch eher locker. Auf meist ebenen Wegen ging es 12 km – zum Teil durchs Grüne entlang der schönen Ennepe – allerdings mit einigen Fahrradpannen bis nach Gevelsberg. Ziel war der Minigolfplatz. Hier legten wir eine längere Pause mit Eis und Minigolf-Spielen ein, um uns dann wieder gutgelaunt auf den Rückweg zur Schule zu machen.

Die wohl anstrengendste Tour unternahmen wir am Mittwoch. Ziel war an diesem Tag die Hasper Talsperre. Der rund 10 km lange Aufstieg über den Hasper Talsperrenweg wurde uns im Café Plessen versüßt, wo uns allen leckere Getränke, Eis und Müsliriegel spendiert wurden. Überwältigt von der Gastfreundschaft radelten wir den letzten Kilometer hoch zur Talsperre. Dort hatten einige unserer Radfahrer immer noch genügend Kondition für mehrere Fahrradsprints um den Stausee. Anschließend begaben wir uns auf den Rückweg. Doch bereits nach dem ersten Kilometer abwärts hallte vor uns ein lauter Knall durch den Wald. Der Fahrradmantel eines Schülers war ganz plötzlich beim Fahren geplatzt. Zum Glück war dem Radfahrer nichts passiert. Erste Flickversuche des Mantels blieben erfolglos. Und wieder kam uns Familie Korttengräber vom Café Plessen zur Hilfe: Sie liehen dem Schüler ein Fahrrad, sodass mittags alle wieder heil und pünktlich in der Schule eintrafen. Gott sei Dank!

Miriam Gemmert und Madita Rath

6b im Anmarsch auf Wangerooge

Die Reise begann am 09.09.2019 um 3.30 Uhr nachts! Wir trafen uns – noch im Halbschlaf aber völlig aufgeregt – an der Rundturnhalle in Haspe und fuhren los. Immerhin mussten wir die Fähre bekommen! Pünktlich um 9.00 Uhr kamen wir in Harlesiel an. Von dort aus schipperten wir mit der Fähre nach Wangerooge. Anschließend liefen wir zur Jugendherberge (unser Gepäck wurde glücklicherweise angeliefert) und bezogen unsere Zimmer. Um unsere Insel kennenzulernen, traten wir in Teams zu einer Inselrally gegeneinander an. Am Abend mussten wir dann nicht mehr so aktiv werden, sondern durften uns noch den Film „Wunder“ ansehen.

Am nächsten Morgen brachen wir zum Museum in der City auf. Es handelte vom Wattenmeer. Wir mussten alle ein Puzzle über die Ostfriesischen Inseln puzzeln. Den Tag verbrachten wir dann noch in der „City“ – na ja, vielleicht ist es eher ein Ort. Am Abend gestalteten die Lehrer Herr Schmehl und Frau Böhringer einen schönen Abend für uns Kinder mit vielen Spielen.

Am dritten Tag fuhren wir morgens in der Frühe mit der Inselbahn zum Fahrradverleih. Den ganzen Vormittag fuhren wir mit den Fahrrädern über die Insel und sind dabei ganz schön nass geworden, weil es teilweise ziemlich regnete. Aber das konnte uns nicht abschrecken. Am Nachmittag sind wir in der Jugendherberge angekommen und spielten mit unseren Lehrern ein Ballspiel. Abends bereiteten wir als Schüler einen bunten Abend vor.

Den letzten Tag verbrachten wir hauptsächlich am Strand. Wir kauften auch noch Geschenke für die Familie und brachen nach mehreren Stunden zu einem weiteren Höhepunkt auf. Unser Ziel war das Wattenmeer. Wir hatten eine Wattführerin, die uns verschiedene Wesen des Wattes zeigte – so was tolles wie Würmer & Co. Am Abend durften wir erstmal richtig tanzen!

Am nächsten Morgen gingen wir zur Fähre und sagten: „Tschüss Wangerooge!“

Merle & Mika

PIMP UP OUR LIBRARY

Über eine großzügige Bücherspende im Wert von rund 1.000 Euro der christlichen Verlage Gerth Medien, Christliche Schriftenverbreitung CSV und Bethanien konnten sich im Oktober die SchülerInnen der FESH Gesamtschule freuen. Unser neuer Kollege Herr Moos hatte bei diesen Verlagen angefragt und sofort eine positive Resonanz erhalten.

Ab November können diese neuen christlichen Bücher nach ihrer Etikettierung dann in der Schulbücherei ausgeliehen werden.

Bisher wurden dankenswerter Weise zahlreiche gut erhaltene Bücher jeglichen Genres von Eltern an unsere Schule gespendet. Wenn Sie ebenfalls interessante, aktuelle, gehaltvolle, „jugendfreie“ und gut erhaltene Bücher - gerne auch Sachbücher, englischsprachige Bücher oder Hörspiele in Form von CDs - unserer Bücherei spenden wollen, freuen wir uns weiterhin darüber sehr! Abzugeben sind diese Spenden bei Frau Niermann im Schulsekretariat.
Vielen Dank im Voraus! *Miriam Gemmert*

Unsere NEUEN stellen sich vor.

Andreas Robertus

Hallo zusammen,

ich heiße Andreas Robertus, bin in Niedersachsen aufgewachsen und habe an der Technischen Universität Braunschweig ein technisches sowie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium abgeschlossen.

Ich habe eine Weile in der Automobilindustrie sowie im universitären Arbeitsumfeld gearbeitet, bis ich mich dazu entschlossen habe, in den Lehrerdienst einzusteigen. Die dafür notwendige Ausbildung absolvierte ich im hohen Norden, nicht weit von Hamburg, und habe auch eine Zeit lang in der Region als Lehrer gearbeitet. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht eine Sekunde bereut.

Aus privaten bzw. familiären Gründen hat es mich nach NRW verschlagen. Da mir das christliche Profil der Schule besonders gut gefallen hat, war ich sehr froh, als man mir die Möglichkeit eröffnete an der FESH anzufangen.

Ich unterrichte die Fächer Arbeitslehre Technik und Arbeitslehre Wirtschaft, sowie das Fach Gesellschaftslehre und künftig Sozialwissenschaften in der Oberstufe.

Von Herzen danke ich meinen lieben Kolleginnen und Kollegen für den freundlichen Empfang und die große Hilfsbereitschaft im Schulalltag. Vor allem danke ich auch allen Schülerinnen und Schülern, die ich bereits kennenlernen durfte und freue mich sehr auf weitere Bekanntschaften. Ihr seid eine echte Bereicherung für mich!

Loraine Schröder

Ich bin Loraine Schröder und komme aus dem tiefen Sauerland. Dort habe ich auch mein Referendariat abgeschlossen.

Ich bin ganz neu an der FESH-Gesamtschule und unterrichte die Fächer Gesellschaftslehre und Arbeitslehre Wirtschaft. Besonders gut gefällt mir an der FESH, dass der christliche Glaube allgegenwärtig ist und dieser Glaube eine starke Gemeinschaft schafft. Dies konnte ich bereits bei dem Mitarbeiterfrühstück zu Beginn des Schuljahres erfahren.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit an der FESH-Gesamtschule und auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Maria Keck

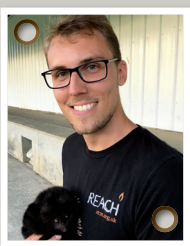
Mein Name ist Maria Keck und nun unterrichte ich schon fast ein Jahr an der FESH-Gesamtschule (mit Babypause von Dezember bis Ostern) die Fächer Mathematik und Naturwissenschaften (Chemie).

Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder.

Zur FESH-Familie gehöre ich eigentlich schon seit 2010 – seit dem arbeite ich bei der Jungschar – den FESH-Kids – an der Grundschule mit.

In meiner Freizeit liebe ich es Zeit mit meiner Familie zu verbringen, Gottes Wunder in der Natur zu erleben, zu lesen und Musik zu machen.

Phil Moos



Hi, ich bin Phil Moos, der neue Mathe- und Physiklehrer der FESH. Mir ist sehr wohl bewusst, dass diese Fächer nicht sooo beliebt sind, trotzdem hoffe ich meine Schüler für diese oft gefürchteten Naturwissenschaften zu begeistern. Ich glaube an den Gott der Bibel und bin dankbar, dass Jesus Christus für mich gestorben ist und mir ewiges Leben geschenkt hat. In meinem Leben habe ich schon viele krasse Erfahrungen mit Gott gemacht. Neugierig? Dann sprich mich doch einfach an! Mir ist wichtig, dass Teens eine Begegnung mit meinem HERRN haben und merken, dass der Glaube nicht nur was für Weihnachten und Ostern ist.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, spiele Klavier, lese, mache Freizeitarbeit, reise und fliege unglaublich gern und viel. Mich faszinieren fremde Kulturen. Mein Herz schlägt besonders für die Unerreichten – Menschen, die noch nie in ihrem Leben die Chance hatten, von meinem Retter zu hören. Deshalb habe ich auch schon im tiefen Dschungel von Südostasien gelebt und arbeite heute an einem Tag in der Woche für die Missionsgesellschaft Ethnos360.

Be blessed!

Selina Zeising

Die neue I-Kraft!

Wie sieht Ihr Alltag als I-Kraft aus?

Meine Aufgabe ist es, die zwei Kinder in ihrem Schulalltag zu begleiten und dort zu helfen, wo es benötigt wird.

Wie fühlen Sie sich dabei?

Es macht mir sehr viel Spaß mit Kindern zusammen zu arbeiten.

Wie wird man I-Kraft? Braucht man eine Ausbildung?

In meinem Fall brauchte ich keine Ausbildung, ich besuche jedoch regelmäßig Fortbildungen.

Warum wollten Sie I-Kraft werden?

Als ich selbst noch zur Schule ging, hatte eine Mitschülerin ebenfalls eine I-Kraft. Mit ihr verstand ich mich sehr gut und ich habe deshalb schon einmal in den Beruf hineinschnuppern können.

Wie ist es, zwei Kinder zu unterstützen?

Manchmal kann es schon stressig sein, zwei Kinder zu betreuen. Aber bisher hat alles gut geklappt.

Kam es schon mal vor, dass Sie sich mit Kindern nicht verstanden haben?

Manchmal hat man Meinungsverschiedenheiten, aber am Ende ist alles wieder gut.

Gibt es manchmal Schwierigkeiten? Haben sie eine Strategie?

Es ist gut, sich in stressigen Situationen einen Moment zu nehmen und in sich zu gehen. Meistens regelt sich alles viel besser als man es am Anfang vielleicht denken würde.

Verdient man wenig, mittel oder viel?

Also ich bin auf jeden Fall zufrieden mit meinem Gehalt… wenn das als Antwort reicht!

Celine Luce (5C) Gabriella Marcelina Wojcik (5C)

Mitarbeiterfrühstück mit Verabschiedung des alten Vorstandes

Am 27. August hatte der Vorstand wieder traditionell zum Mitarbeiterfrühstück alle Angestellten der FESH in der Mensa der Gesamtschule eingeladen. Nach einem reichhaltigen Frühstück, Zeit für den Austausch der neusten Urlaubserlebnisse und einer Andacht von Junias Meurer, folgte noch ein Programmteil, der nicht jedes Jahr ansteht. Vor den Sommerferien hat die Mitgliederversammlung des Schulvereins und des FESH Sozialwerkes (ehemaliger Förderverein) entschieden, die FESH im organisatorischen Aufbau umzustrukturieren und weiter zu professionalisieren, um sie fit für die Zukunft zu machen. Dies ist dringend notwendig geworden, da beide Schulen sich einer großen Nachfrage erfreuen und die FESH als Gesamtgebilde immer größer wird. So gibt es nun einen neu gegründeten Aufsichtsrat und seit September auch neu gewählte Vorstände der beiden Vereine. Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurden einige Vorstandsmitglieder „der ersten Stunde“ verabschiedet. Mit Schwester Brigitte Kalkkuhl, Thomas Weber, Roland Kühl, Norbert Prokoph, Dirk Kistner und Günther Skwirblies wurden Vorstände verabschiedet, die so etwas wie die „FESH-DNA“ teilweise seit Beginn der 90er Jahre geprägt haben. Vor Gründung der Grundschule im Jahr 1995, gab es teilweise schon jahrelange Vorplanungen.

Die gute Nachricht zum Schluss: Nicht alle Vorstände begeben sich auf das „Altenteil“, sondern einige bleiben auch in den neuen Strukturen in verantwortlichen Positionen erhalten. Damit auch alle FESH-Interessierten über die neuen FESH-Organe informiert sind, finden Sie hier eine Übersicht.
Hoffentlich kann mit dem gemeinsamen Rahmen des Glaubens auch in Zukunft die „FESH-DNA“ erhalten bleiben und zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler wirken.

Daniel Hopp

Eckhard Kühl, ebenfalls langjähriges „Urgestein“ des Schulträgervereins, erinnerte in einer lockeren, launigen aber auch tiefgründigen Ansprache daran, was die FESH in dieser Zeit ausgemacht hat. Dazu nutzte er einen Webrahmen mit unterschiedlichsten Stoffen, um die die unterschiedlichen Phasen, Charaktere und Begabungen darzustellen. Neben vielen Erfolgen gab es auch eine Menge „Unebenheiten“ auszuhalten und zu überwinden. Die wichtigste Botschaft, neben dem „Blick zurück“, war aber die Erkenntnis, dass ohne den Rahmen „das ganze Ding zusammenfällt“. Diesen gemeinsamen Rahmen bildete immer der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, der auch durch die stürmischen Zeiten der FESH hindurchgetragen hat.

Der neue Vorstand des Schulvereins:
- Thomas Weber und Daniel Hopp

Der neue Vorstand des FESH Sozialwerks:
- Thomas Weber, Dirk Kistner und Henning Rahn

Der neue Aufsichtsrat der FESH:
- Joachim Stahlschmidt, Roland Kühl, Sr. Brigitte Kalkkuhl, Markus Bärenfänger und Daniel Hobe.

Jeder Mensch hat einzigartige Begabungen...

... und kann etwas geben, das niemand sonst zu geben hat. Ein Blick auf das, was Gott in mich hineingelegt hat.

Jeder Mensch ist einmalig. Das klingt zuerst einmal banal, ist aber auf den zweiten Blick höchst interessant. Schließlich geht es nicht nur darum, dass meine Nase ein Unikat ist. Als gesamte Persönlichkeit bin ich ein einmaliges Paket aus Begabungen, erlernten Fähigkeiten, Erfahrungen und so fort. Eine Kombination, die es in dieser Form niemals gegeben hat - und nie mehr geben wird.

Diese Tatsache hat es in sich, schließlich macht mich das unendlich wertvoll. Nicht nur, weil Einzelstücke immer etwas Besonderes sind. Sondern weil ich Dinge tun kann, die auf diese Weise und in dieser Kombination keiner sonst zustande bringen kann. Ich habe meinen Mitmenschen und der Welt etwas zu geben, das niemand sonst geben kann.

Stellt sich die Frage, worin meine Einzigartigkeit genau besteht und was ich mit ihr anfange: Was soll ich tun, wo ist mein Platz? Diese Frage wird besonders spannend, wenn Gott ins Spiel kommt. Er hat mich so gemacht und gewollt, wie ich bin und will mich bei seinem großen Plan mit dieser Welt dabei haben. Er möchte, dass sich mein einzigartiger Beitrag mit seiner faszinierenden Geschichte verbindet. Umso wichtiger zu wissen, welche Gaben ich habe und wie ich sie für Gott einsetzen kann. So haben wir im Technikunterricht einmal das Lineal, den Anschlagwinkel und den kritischen Blick für das „Genaue“ bei Seite gelegt. Das Ziel war etwas Einmaliges zu schaffen durch eine „einzigartige Begabung“ und nicht wie sonst im Technikunterricht etwas „auf den Millimeter Genau“ zu schaffen. Das einzige was wir benötigten war eine Säge, Raspel, Schmirgelpapier und Zeit. Entstanden sind sehr individuelle Kreuze die zum Schluss als „Handschmeichler“ dienten.

Definition Handschmeichler: Als Handschmeichler bezeichnet man einen Gegenstand, der von seiner Größe her bequem in die Hand passt und durch die Glätte seiner Oberfläche sowie abgerundete Kanten bei Berührung ein angenehmes Gefühl hervorruft. Es war wirklich bei allen Schülerinnen und Schülern ein „angenehmes Gefühl“, diesen Gegenstand in der Hand zu halten.

Robert Zink

Kennst du schon unsere besonderen Fächer an der Gesamtschule?

Es gibt 8 besondere Fächer: Latein, NW (Naturwissenschaften), Französisch, Technik, GL (Gesellschaftslehre), Wirtschaft, Hauswirtschaft, DG (Darstellen + Gestalten). Du kennst nicht alle? Kein Problem, wir – *Kilian + Nico (6b)* – stellen sie dir vor.

Naturwissenschaften (NW):
NW besteht aus 3 Fächern. Biologie, Physik und Chemie. In Physik lernt man unter anderem wie die Schwerkraft funktioniert. In Biologie stehen die Tiere, der Menschen und sein Körper und auch die Erde, bzw. der Boden im Mittelpunkt. In Chemie lernt man mit gefährlichen Chemikalien umzugehen, Experimente zu machen und dass es Formeln für unterschiedliche Stoffe gibt.

Darstellen und Gestalten:
In DG lernst du unter anderem, wie du dich auf einer Theaterbühne zu verhalten hast. Man übt Theaterrollen, man tanzt und singt und gestaltet Bühnenbilder. Wenn man DG wählt, sollte man keine Angst haben, gefilmt zu werden.

Technik:
In Technik lernt man mit Werkzeugen und mit Holz umzugehen. In diesem Fach baust du viel selbst! Man sollte auch nie mit einem Besen saubermachen, weil sonst Splitter ins Auge gehen könnten. Dafür haben wir einen Staubsauger. Sicherheit ist besonders in diesem Fach wichtig. Deshalb arbeitest du auch mit Schutzbrillen.

Hauswirtschaft:
In Hauswirtschaft lernst du viel über Hygiene in der Küche, kochen und wie die verschiedenen Küchengeräte heißen. Dieses Fach ist für später, wenn man seine eigene Wohnung hat, besonders praktisch.

Französisch:
In Französisch lernst du neben Englisch eine neue Fremdsprache. Dort lernt man sich auf Französisch zu unterhalten. Frankreich ist eins unserer Nachbarländer und es macht Spaß, wenn man sich im Urlaub mit richtigen Franzosen unterhalten kann. Wir haben das Glück, dass Französisch auch in vielen anderen Ländern gesprochen wird, z.B. in Belgien und in Teilen von Kanada.

Latein:
In Latein lernst du noch eine Fremdsprache. Latein gilt als tote Sprache, weil es keine Menschen mehr gibt, die sie auf der Straße sprechen. Früher haben z.B. die alten Römer Latein gesprochen und auch im Mittelalter wurde Latein noch in der Kirche im Gottesdienst gepredigt. Latein ist besonders spannend für Leute, die gerne Detektiv spielen, Rätsel lösen und sich für Geschichte interessieren.

Wirtschaft:
In Wirtschaft lernst du wie du ein Konto anlegst, wie du dein Auto versicherst und mit Geld umgehst. Du lernst wie eine Firma funktioniert und wie man sich eine eigene Wohnung besorgt und wie viele Kosten auf dich später zukommen. Auch wie du deinen Lebenslauf und Bewerbungen schreibst.

Gesellschaftslehre:
GL besteht aus 3 Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik. In Erdkunde lernst du viel über die Erde, über Geografie und über das Universum. In der 5. Klasse macht jeder einen Atlasführerschein. In Geschichte lernst du etwas über die Entstehung der Erde und der Menschen. Die Entwicklung der Menschheit von der Steinzeit an bis heute. In Politik lernst du viel über Demokratie, Wahlen, über Respekt und über die Weltkriege. Auch ein Internetführerschein wird in diesem Fach gemacht.

FESH GE

FESH steigt um auf Recyclingpapier

In einer Schule gibt es unheimlich viele Verbrauchsmaterialien: Schulhefte, Tintenpatronen und Kreide (oder heute Whiteboardmarker). Das größte Verbrauchsmaterial ist aber sicher Papier.

Arbeitsblätter, Elternbriefe, Einladungen und Konzepte – wir halten fast alles auf Papier fest. Dabei vergisst man oft woher das Papier eigentlich stammt. Papier besteht aus ganz feinen Fasern, welche aus Holz gewonnen werden. Um 1 kg Papier herzustellen braucht man ca. 2,2 kg Holz. Insgesamt wird 20 % der weltweiten Holzgewinnung für die Papierproduktion genutzt, dass sind 700 Millionen Kubikmeter. Stell dir das ganze Bundesland Nordrhein-Westfalen vor – eine riesige Fläche. Und diese Fläche wäre bis auf 50 Meter Höhe mit Holz bedeckt! Dieser unglaubliche Haufen Holz wird nur für die Papierherstellung gebraucht, jedes Jahr. Pro Schuljahr verbraucht unsere Schule ca. 1500 kg Papier. Eine enorme Menge und da unsere Schule wächst, wird das auf absehbare Zeit auch nicht weniger sondern eher mehr werden.

Als christliche Schule glauben wir, dass wir auf diesen Planeten Erde aufpassen müssen.
In 1. Mose steht, dass Gott den Menschen in den Garten Eden setzte mit dem Auftrag „ihn zu bebauen und zu bewahren“. Gott hat uns die Erde gegeben um auf ihr zu leben, nicht um sie zu zerstören. In Kolosser 1,16 steht: „Denn durch ihn (Gott) ist alles, was es im Himmel und auf der Erde gibt, erschaffen worden. Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen“. Das ist eine ganz schön große Verantwortung für uns Menschen wenn wir realisieren, dass diese Erde gar nicht „unsere“ ist, sondern Gott gehört.

SCHOOL FOR FUTURE

Bereits im letzten Schuljahr kam der Gedanke auf, ob eine Umstellung auf Recyclingpapier möglich wäre. Nach ersten Gesprächen mit der Schulleitung und Verwaltung wurde ein erster Kontakt in die Papierwirtschaft aufgenommen. Zahlreiche Muster wurden hin und her gewälzt. Am Ende einigten wir uns unter Einbeziehung des Sekretariats und einer ausgebildeten Papiertechnologin (Portrait weiter hinten unter „Neue Lehrer“) auf eine Papiersorte.

Mit dieser Umstellung fallen wir der Umwelt deutlich weniger zur Last. Diese Auswirkung wird durch papierlose Tools wie Edupage noch verstärkt, weil weniger gedruckt werden muss. *Kevin Winterhoff*

FESH Einblicke

Maifest-Segen

Beim Tanz in den Mai auf dem Tücking konnten die Besucher Grillwürstchen essen und Bier trinken. Normalerweise hat die FESH damit nichts zu tun. Aber in diesem Sommer gab es für uns anschließend eine große Überraschung, denn wir bekamen den Erlös!! Das war für uns vollkommen unerwartet, aber deshalb war die Freude darüber umso größer! Vielleicht ist es kein Zufall, dass die Übergabe des Geldes bei der Kapelle „Zum guten Hirten“ stattfand? Denn mit Jesus als unserem guten Hirten sind wir ja auch in dieses Schuljahr gestartet. Wir danken allen menschlichen Spendern von Herzen, aber wir sind auch unserem Gott sehr dankbar, dass er uns immer mit Gutem versorgt! *Donata Kruber*

FESH Rätsel

Wettbewerb

Herbsträtsel

Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen – einige davon sind dieses Mal in unser FESH-Fenster geweht worden!

Diese drei Blätter zählen mit.

Zählt, wie viele es sind. Dann gebt einen Zettel mit eurer Zahl, eurem Namen und euren Klasse bis zum 22.November im Schulbüro ab. Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Die FESH ist eine private Grund- und Gesamtschule, deren Ausrichtung auf christlichen Werten beruht. Weitere Infos unter www.fesh-hagen.de oder direkt im Schulbüro (s. Impressum).

Impressum:

Herausgeber: Freie Evangelische Schule Hagen-Grundschule, Hammerstr. 6a, 58135 Hagen
Tel.: 02331-5981188; Fax: 02331-5981190; Mail: info@fesh-hagen.de

Freie evangelische Gesamtschule, Eugen-Richter-Str. 77-79, 58089 Hagen
Tel. 02331-5981100, Fax 02331-5981199, Mail: info-ge@fesh-hagen.de

Redaktion: Beate Urbainsky, Donata Kruber; Claudia Niermann; Grafik: Olaf Großjohann, Bildnachweis: private Fotos

Konto bei der Sparkasse Hagen:
Förderverein der FESH, IBAN: DE39450500010100098223, BIC: WELADE 3H XXX

FESH Freie Evangelische Schule Hagen